



Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20



Sozialraumanalyse Hunzenschwil

In Hunzenschwil wurden die Bedürfnisse und Herausforderungen der Bevölkerung erfragt. Das Ziel ist, die Kirche im Dorf auf gute Weise in die Zukunft zu führen.



Bild: kourtis113@unsplash.com

Was bisher geschah

Die Sozialraumanalyse in Hunzenschwil, durchgeführt von einem Team von Freiwilligen der Reformierten Kirche Hunzenschwil zwischen Mai 2024 und Januar 2025, untersuchte die Bedürfnisse und Herausforderungen der Dorfgemeinschaft und entwickelte Perspektiven für eine zukunftsorientierte Rolle der Kirche im Dorf. Die Analyse basiert auf Interviews, Begehungen und einem Pilot-Anlass, um die lokalen Bedürfnisse zu erfassen.

Resultate der Analyse

Ein erstes Resultat ist der Wunsch nach einem Begegnungsort in Hunzenschwil. Ein solcher Raum würde den verschiedenen sozialen Gruppen des Dorfes die Möglichkeit geben, miteinander in Kontakt zu treten, sich auszutauschen und die Gemeinschaft zu stärken. Der Bedarf an einem solchen «Platz» wurde sowohl in den Gesprächen mit den Dorfbewohner:innen («Ich kenne hier niemanden») als auch in den Ergebnissen des «Pilot-Anlasses» deutlich (Was sollte es mehr geben im Dorf? «Solche Anlässe wie diesen»). Konkrete Beispiele dafür könnten sein: eine Eltern-Kind Gruppe, Freizeitangebote für Familien und Kinder, gemeinsame Mahlzeiten, Feste und interkulturelle Begegnungen.

Ein weiteres Resultat der Analyse ist das Bedürfnis nach der Ent-

wicklung integrativer und partizipativer Projekte, die insbesondere Migrant:innen, Familien und Senioren einbeziehen. Solche Projekte sollten nicht nur der Unterhaltung dienen, sondern wiederum vor allem den sozialen Zusammenhalt und die Vernetzung der Menschen untereinander fördern. Wichtig ist, stetig mit den Menschen vor Ort im Gespräch zu bleiben, zuzuhören, als Kirche eine «Gehkultur» zu leben, Bedürfnisse der Leute im Blick zu halten und gemeinsam mit ihnen umzusetzen, was sie brauchen und letztlich auch mitverantworten.

Auf die Menschen zugehen

Die nächsten Jahre der Reformierten Kirche in Hunzenschwil werden also von spannenden Veränderungen mit dem Fokus auf der Schaffung neuer Angebote und Strukturen geprägt sein. Statt zu warten, bis die Menschen «in unsere Kirche kommen», pflegen wir vermehrt eine Kultur des auf die Menschen Zu-Gehens. Mit Jeremia 29,7 gesprochen: Wir wollen «der Stadt Bestes» suchen, indem wir am Ort aktiv Projekte initiieren und mittragen, die den sozialen Zusammenhalt stärken und sichtbar machen, dass uns das Wohlergehen der Dorfbewölkerung ein Anliegen ist.

Ja, wir dürfen und möchten – indem es uns nicht um eine blosse «Werbestrategie», sondern um das Wohl aller geht – als Kirche

in unserem Dorf sichtbarer werden! Durch das vermehrte und aktive Auftreten im Gemeinwesen erhalten wir als Kirche ein erkennbares und spürbares Gesicht – für die gesamte Gemeinde, aber auch für uns als Mitglieder der Kirche selbst. Wir wünschen uns, dass unsere Kirche als ein Ort der Unterstützung, der Zugehörigkeit und des Mitgefühls erlebt wird.

Auf diese Weise, unseren christlichen Glauben mitten im Alltag zu leben, wird bedeuten, mit den unterschiedlichen Menschen im Dorf in Kontakt zu kommen, ihren Bedürfnissen nachzuspüren (das ist nie abgeschlossen, sondern ein andauernder Prozess des Hinhörens!) und mit ihnen und für sie Projekte umzusetzen.

Verbindung von Altem und Neuem

Wie verhalten sich die Ergebnisse der Sozialraumanalyse zu den bisherigen «traditionellen» kirchlichen Angeboten? Wird es in Zukunft keine Gottesdienste, keinen Konfirmandenunterricht und keine Seelsorge mehr geben?

Im Gegenteil: Ich wünsche mir eine gegenseitige Bereicherung von Altem und Neuem, ein «Sowohl als Auch», in dem wir zusammen neue Formen des Glaubens, des Miteinander-Lebens und der Diakonie entdecken. Bis anhin holten wir mit den meisten kirchlichen Anlässen eine

sehr kleine Minderheit von Menschen in Hunzenschwil ab. Warum soll dies in Zukunft nicht anders sein? Wir werden im Blick auf unsere Mitgliederzahlen wohl zwar weiter abnehmen. Trotzdem können und möchten wir als Kirche in Hunzenschwil weiterhin lebendig sein und lebendig werden.

Und wir sind bereits erste Schritte gegangen. Dazu gehört der schon länger gesetzte Schwerpunkt «Kinder und Familie» in der ganzen Kirchgemeinde. Wir werden in Zukunft auch vermehrt, zusammen mit Suhr, chrüz+quer-Gottesdienste in Hunzenschwil durchführen. Und ich freue mich auch über die Einzahlungen auf das speziell für Hunzenschwil eingerichtete Förderkonto. Zusammen mit den zugesprochenen Mitteln aus dem landeskirchlichen Innovationsfonds ermöglicht dies uns die Einrichtung einer Teilzeitstelle, um der Umsetzung der oben beschriebenen partizipativen Projekte mitzuhelfen.

Den Schlussbericht der Analyse hat Urs von Orelli als Prozessbegleiter geschrieben, Nica Spreng hat daraus diese Zusammenfassung gemacht, und Andreas Hunziker hat sie redigiert.

Editorial

Christlicher Universalismus

Gestern Abend liess Donald Trump den Zollhammer niedersausen! 31 Prozent für die Schweiz. So Hochprozentiges hatten auch unsere Wirtschaftsspezialisten nicht erwartet. Ist es das Resultat einer einfachen Milchbüchli-Rechnung? Oder hat sich die grösste Wirtschaftsmacht der Welt schlicht einen kleinen Rechenfehler erlaubt? Die Folgen jedenfalls, nicht nur in der Schweiz, sind gravierend. Regierungsmitglieder aus aller Welt reisen für Verhandlungen in die USA. Und manche Privatanlegerin fragt sich, ob es wirklich eine gute Entscheidung war, ihr Vermögen in Wertschriften anzulegen.

Der mächtigste Mann der Welt hält im Rosengarten vor dem Weissen Haus eine Tafel mit rätselhaften Strafzoll-Quoten in die Höhe, und der ganze Welt-Haushalt kommt ins Wanken. Bei diesem Bild von Donald Trump und seiner Tafel muss ich an den vom Berg Sinai hinabgestiegenen Mose denken. Zwei Steintafeln hielt dieser in seinen Händen. – Trump, der neue Mose?

Was für eine (beabsichtigte?) Verkehrung! Die zehn Gebote auf Moses' Tafeln sind nämlich nicht Ausdruck der nationalistisch-selbstbezogenen Unterscheidung zwischen «WIR» (den Wichtigen, Guten und Starken) und «EUCH ANDEREN» (den Unwichtigen, Bösen und Schwachen). Für mich sind sie vielmehr ein zentrales Symbol in der Entwicklung von Israels frühem Glauben an einen Stammesgott zum Schöpfergott und Erlöser ausnahmslos aller Menschen. Durch zum Teil schmerzliche Prozesse hindurch hat das Volk Israel im Alten Testament gelernt, dass der Glaube an den EINEN Gott nur ein Glaube an den Gott ALLER Menschen sein kann.

Es ist dieser – nicht nur, aber massgeblich auch von der jüdisch-christlichen Tradition – geprägte UNIVERSALISMUS, der heute auch in der westlichen Welt auf dem Spiel steht. Was können wir als Christ:innen dagegen tun? Wir können uns mit all den Menschen zusammentun, die sich ebenfalls für die unbedingte Gleichheit aller Menschen einsetzen. Unser Glaube an den einen Schöpfer und Erlöser leistet einen – so glaube ich – ganz wesentlichen Beitrag dazu.

Andreas Hunziker Pfarrer

Kollekten

ERGEBNISSE MÄRZ	CHF
Médecins sans frontières	279.-
PeCA Kinderheim, Rumänien	327.-
Kirit Yearim Kinderheim	431.-
Frauenhaus Aargau	312.-
Jugendarbeit Kirchgemeinde	
Jugendarbeit CEVI	305.-

Verstorben

- IM MÄRZ**
- Karcher-Haldimann Verena** aus Suhr, 90-jährig
 - Gertiser-Christen Clara** aus Suhr, 93-jährig
 - Liechti Walter** aus Suhr, 93-jährig
 - Nägelin Max** aus Hunzenschwil, 96-jährig
 - Falser-Bircher Margrith** aus Suhr, 96-jährig
 - De Martin 'Luigi' Gustavo** aus Suhr, 94-jährig

Einladung zum Ausflug Generation 60+

Mittwoch, 4. Juni 2025 von 8.45 Uhr bis ca. 18 Uhr

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Hunzenschwil, mit Jahrgang 1965 und älter, sind herzlich eingeladen zu einer Schiff-Fahrt auf dem Walensee und anschliessendem Mittagessen in Sargans.

Sie die Anmeldung mit dem Teilnehmerbeitrag bis am Freitag, 23. Mai um 12 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Finanzen, in Hunzenschwil ab.

Kommission Generation 60+ und Nica Spreng, Pfarrerin

Füllen Sie bitte den Anmeldetalon aus dem Dorfheftli aus und geben



Foto: Walensee Schifffahrt

Suhrer Seniorenreise

Mittwoch, 4. Juni 2025

Dieses Jahr führt uns die Seniorenreise nach Thun und Interlaken.

Mit bequemen Reiseducars fahren wir nach Steffisburg. Nach dem Mittagessen im Restaurant «Schnittweierbad» geht die Reise weiter nach Thun bis zur Schiffstation. Die Schiffsreise führt uns nach Interlaken, wo wir bei gutem Wetter noch eine Stunde verweilen. Dort holen uns die Cars wieder ab für die Heimreise.

Alle Einwohner:innen von Suhr mit den Jahrgängen 1960 und älter sind zu diesem Ausflug ganz herzlich eingeladen. Dank grosszügiger

Beiträge der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde sowie der beiden Kirchgemeinden beträgt der Teilnehmerbeitrag 25 Franken (mit GA oder Halbtax) sowie 35 Franken (ohne GA oder Halbtax).

Das Informationsblatt – es enthält den Anmeldetalon und weitere Angaben zum Anlass – erscheint im SuhrPlus und liegt im Länzihaus, bei der Einwohnerkontrolle und in der Kath. Pfarrei auf. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 21. Mai.

Andreas Hunziker, Pfarrer

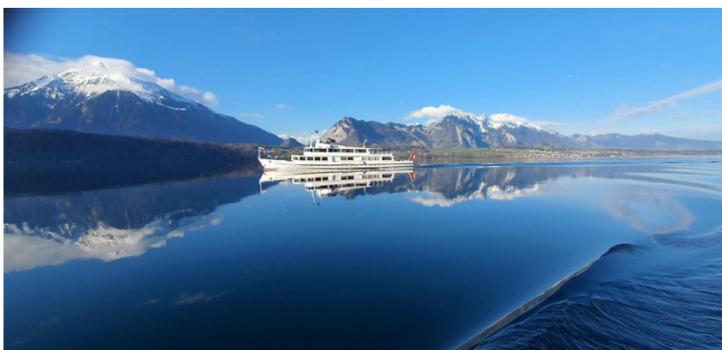


Foto: www.bls.-schiff.ch

Monatspredigt



Predigt zu Matthäus 6,28-30: «Seht euch die Wiesenblumen an ...»

«Warum macht ihr euch Sorgen, was ihr anziehen sollt? Seht euch die Wiesenblumen an: Sie wachsen, ohne zu arbeiten und ohne sich Kleider zu machen. Ich sage euch: Nicht einmal Salomo in all seiner Herrlichkeit war so schön gekleidet wie eine von ihnen. So schön macht Gott die Wiesenblumen. Dabei gehen sie an einem Tag auf und werden am nächsten Tag im Ofen verbrannt. Darum wird er sich noch viel mehr um euch kümmern. Ihr habt zu wenig Vertrauen!»

«Rosen, Tulpen, Nelken, alle Blumen welken. Nur das eine welket nicht – dieses heisst Vergissmeinnicht.» So steht es in meinem Album aus Schultagen.

Im Lied «Gott ist gegenwärtig» heisst es über die Blumen: «wie die zarten Blumen, willig sich entfalten ... lass mich so, still und froh, deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.»

In der Bibel sind Blumen nicht nur Symbole für die Schönheit, sondern vor allem auch für die Vergänglichkeit des Menschen. Denn die Blume auf dem Feld blüht nicht ewig, sondern verwelkt auch wieder.

Auch Jesus spricht von den Wiesenblumen in der Bergpredigt: Sie lehren uns Menschen, sorglos zu sein. So wie sich Gott um die kurzlebigen Blumen kümmert, so dürfen wir Menschen umso mehr auf seine Fürsorge vertrauen.

«Seht euch die Wiesenblumen an!» – es tut gut, das Schöne anzuschauen, das sich Gott ausgedacht hat. Das Gute zu bestaunen, das ohne unser Zutun wächst und blüht. Da könnte

ich nur schon ins Schwärmen kommen über die göttlichen Namen, die unsere Wildblumen haben: Ehrenpreis, Salomonsiegel, Gottes Gnadenkraut, Osterglocke, Jakobsleiter, Vergissmeinnicht, Herbst-Zeitlose, Immergrün, Engelsüß und Tränendes Herz ...

«Seht euch die Wiesenblumen an» – wie die Gänseblümchen: Kommen Ihnen dazu auch spontan die Blumenkränze in den Sinn, die man als Kinder daraus geknüpft hat? Gänseblümchen sind zwar klein, aber auch noch im gepflegtesten Rasen zu finden. Denn sie sind durch eine gemeinsame Wurzel verbunden. Eine Gemeinschaft, die zusammenhält und stark macht. Ausserdem sind sie schlau – wenn es regnet, schützen sie sich und die Blüte faltet sich zusammen. Wenn dann die Sonne wieder scheint, öffnen sie sich wieder.

Eine andere Blume wird auf der Wiese leicht übersehen: das Vergissmeinnicht. Sie heissen auf der ganzen Welt so, egal in welcher Sprache. Wir pflanzen sie gerne auf Gräbern als zarte Erinnerungsblumen, die unser Herz berühren.

Und eine Allerweltpflanze: *Taraxacum officinale*, der Löwenzahn. Säublueme, Weifäcke oder Chrotopösche wird sie auch genannt. Für manche ist er vielleicht eine Plage, Unkraut eben. Aber ohne das pralle Sonnengelb des Löwenzahns auf einer Frühlingswiese würde doch auch etwas fehlen! Der Löwenzahn ist zudem voller Ausdauer, weil er im engsten Asphaltspalt noch blühen kann. Später als Pusteblume fliegen ihre kleinen Fallschirmsamen in alle Himmelsrichtungen. Zum einen steht dieses Bild für die Ewigkeit, in die wir nach

dem Tod getragen werden. Zum andern kann es auch für die Ausbreitung des heiligen Geistes und der christlichen Gesinnung stehen.

So lassen wir doch die Blumen zu uns sprechen! Denn Blumen sagen mehr als Worte!

«Seht euch die Wiesenblumen an! Seht euch die Lilien auf dem Felde an!»

Wahrscheinlich würde Jesus heute auch ihre Seltenheit betonen und uns ermahnen, dass wir den Wiesenblumen genügend Platz geben und nicht alles zupflastern oder totspritzen.

Doch sicher hat er in seiner Bergpredigt noch mehr gesagt als die paar Sätze, die wir in den Evangelien nachlesen können. Vielleicht etwa so:

«Seht euch die Wiesenblumen an: Sie leuchten, blühen, strahlen, duften, zeigen ihre Schönheit, öffnen sich dem Licht und bleiben offen bis ihr Samen reif ist. Sie schenken Freude und wecken Hoffnung.

Nehmt die Blumen am Wegesrand wahr, schenkt ihnen Aufmerksamkeit. Denn Gott lässt sich in all seinen Dingen suchen und finden. Öffnet euer Herz so wie die Blumen. Gott macht die Wiesenblumen so schön. Macht euch also keine Sorgen.

Seht die Wiesenblumen an.»

Eva Hess, Pfarrerin

Bibelabende: «Leben im Geist» (Römer 8)

Mittwoch, 7. Mai und 14. Mai 2025 um 19.30 Uhr im Länzihaus Suhr

An den Bibelabenden im Januar 2024 haben wir unseren Überblick über die Entwicklung des frühen Christentums insgesamt verschafft. Dieses Mal konzentrieren wir uns auf einen Brief und auch darin vor allem auf ein Kapitel: das Kapitel 8 des vom Apostel Paulus um 55/56 n.Chr. geschriebenen Briefes an die Römer.

Im Römerbrief legt Paulus sehr grundsätzlich Rechenschaft ab über sein Verständnis des Evangeliums. Es ist eine Kraft Gottes zugunsten des Menschen. Das achte Kapitel trägt den Titel *Leben im Geist* und stellt sich der Frage, welche Art von Leben aus dem Vertrauen auf diese Kraft Gottes folgt. Was bedeutet es, als Christ:in aus dem Geist zu leben? Wie können wir uns das Wirken des Geistes konkret vorstellen? Warum seufzen – zusammen mit der ganzen Schöpfung – auch diejenigen noch, deren

Leben durch den Geist neu geworden ist? Und wie hängt das allem Leiden trotzende christliche Hoffen mit der Liebe Gottes zusammen, die sich den Menschen im Leben und Sterben Jesu Christi erschlossen hat?

Es freut mich, diese beiden Abende zusammen mit meiner Aarauer Pfarrkollegin Saskia Urech durchführen zu können. Sie arbeitet an einer Dissertation zu Römer 8 und stellt sich die Frage, inwiefern die vom Soziologen Hartmut Rosa in die Diskussion eingebrachte Kategorie der «Resonanz» hilfreich ist, um das Wirken des Geistes Gottes in unserem Leben verstehen zu können.

Wer sich auf die Abende vorbereiten möchte, kann das 8. Kapitel des Römerbriefes und das Büchlein *Demokratie braucht Religion* von Hartmut Rosa lesen. Diese Lektü-

ren sind aber nicht vorausgesetzt. Eingeladen sind alle Interessierten, ob Mitglied unserer Kirchgemeinde oder auch nicht. Hartmut Rosa würde wohl sagen, dass es um ein Thema geht, das buchstäblich alle Menschen «angeht» und zum «Auf-Hören» einlädt.

Andreas Hunziker, Pfarrer

Voranzeige Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 15. Juni 2025

nach dem Gottesdienst in der Kirche Hunzenschwil
Eine detaillierte Einladung folgt in der Juni-Ausgabe

Konfirmand:innen Hunzenschwil 2025



Konfirmand:innen (v.l.n.r.): Matthieu Däppen, Rubén Rohr, Mia Niggli, Marlon Schuler, Nico Jenni

Foto: Nino Gonzales

6oplus Erzählcafé mit Colette Hauri

Donnerstag, 22. Mai 2025, 13.30 Uhr, Gemeindesaal Hunzenschwil

Seit 35 Jahren ist sie in Hunzenschwil tätig. Wir dürfen hinter die Kulissen schauen, was eine Gemeindegemeinschaft so alles macht. Dabei hat sie mit den Einwohner:innen schon manch Lustiges erlebt.

Sie liest Krimis, spielt Akkordeon und liebt es, mit Porsches übers Eis zu driften.

Anmeldung bis am 16. Mai an Nica Spreng.



Foto: Pixabay

Escape-Spiel: «DIE FLUCHT»

Donnerstag, 29. Mai bis Sonntag, 1. Juni, Ref. Kirche Hunzenschwil

Über Auffahrt habt ihr die Möglichkeit in Hunzenschwil ein Escape-Spiel zu meistern bzw. zu flüchten: Schafft ihr es, die zehn Plagen zu überwinden und das Volk Israel aus Ägypten zu führen?

Löst ihr den Fall innert einer Stunde, erwartet euch eine Überraschung.

Neugierig geworden? Mit einem Team ab 4 Personen (eine Person muss mind. 14 Jahre oder älter sein)

könnt ihr euch über den untenstehenden QR-Code anmelden.
Joel Ringgenberg, Sozialdiakon



Anmeldung: Escape-Spiel

Voranzeige: Kinderwoche 2025

Montag, 4. bis Freitag, 8. August, Länzihuus Suhr

Auch in diesem Jahr ist wieder eine tolle Kinderwoche in Planung. Jeweils an fünf Vormittagen von 9 Uhr bis 11.50 Uhr begleiten wir King Julien auf seinem Abenteuer. Wir garantieren dir viel Spiel und Spass, aber auch kreative Bastelmomente. Anmelden könnt ihr euch über den untenstehenden QR-Code.

Joel Ringgenberg, Sozialdiakon



Bild: Netffix



Anmeldung: Kinderwoche

«chrüz+quer» – der andere Gottesdienst

Sonntag, 18. Mai 2025, 10.30 Uhr im Länzihuus Suhr mit Zmittag und Gartenfest

Das Oberthema der diesjährigen «chrüz+quer»-Gottesdienste lautet: «Knifflige Fragen». Passend zum Mai steht das nächste Mal die Frage im Mittelpunkt:

«Nachhaltigkeit – Kirche als Vorbild?»

Das Thema der «Nachhaltigkeit» hat in unserer Kirche eine längere Geschichte. Nachdem der Club of Rome 1972 den weltweit beachteten Bericht *Die Grenzen des Wachstums* veröffentlicht hatte, begaben sich ab Mitte 1980er-Jahre auch die Kirchen der Ökumene auf den konziliaren Prozess der «Bewahrung der Schöpfung».

Dabei kam es zu einer vertieften Auseinandersetzung insbesondere mit Texten des Alten Testaments. Was bedeutet es, dass Gott die Welt in ihrer grossen Vielfalt «sehr gut» geschaffen hat? Und wenn der Mensch als Gottes Ebenbild die Erde «untertan» machen soll – ist dies dann eher die Lizenz zur Aus-

beutung oder der Auftrag zu einer besonderen Verantwortung? Was schliesslich bedeutet «Nächstenliebe» in einer Zeit, in der immer mehr Menschen in Gottes weiter Welt von der globalen Klimakrise betroffen sind?

Der Gottesdienst wird musikalisch von Noëmi Schär und der Ad-Hoc-Band begleitet.

Save the Date auch am Nachmittag! Im Anschluss an den Gottesdienst – soweit es das Wetter erlaubt – freuen wir uns auf ein fröhliches Gartenfest zum Thema mit kreativen Aktivitäten für «Chli & Gross». Das passt durchaus, denn die Bewahrung der Schöpfung ist kein griesgrämiges Geschäft, sondern entspringt – wie uns die Schöpfungspsalmen der Bibel lehren – vor allem aus der Freude über Gottes gute Gaben!

Karin Hoffmann, Sozialdiakonin
Andreas Hunziker, Pfarrer



Foto: ChatGPT

Gastmahl

Donnerstag, 22. Mai 2025, 12.15 Uhr, Länzihuus Suhr

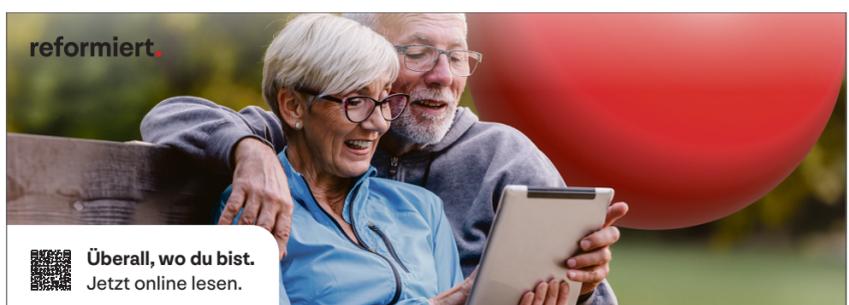
Lassen Sie sich vom Hausrezept unserer ukrainischen Gastgeberinnen überraschen. Für Kinder gibt es Geflügelwienli, Brot und Saison Gemüse mit Dip. Anmeldungen sind (solange Plätze frei) bis zum 18. Mai 2025 per QR-Code oder schriftlich beim Sekretariat möglich: sekretariat@suhu.ch (bitte mit Angabe der Menüanzahl und ob Vegi oder nicht). Für Fragen wenden Sie sich an: k.hoffmann@suhu.ch

Richtpreis:
Fr. 10.- pro erwachsene Person
Fr. 5.- pro Kind
Fr. 0.- bis unlimitiert, entweder für Leute, die froh sind um eine kostenlose bzw. vergünstigte Mahlzeit oder die gerne zusätzlich für Leute mit kleinem Budget bezahlen möchten.

Karin Hoffmann, Sozialdiakonin



Anmeldung Mittagstisch



Heinzaroma

Es bleibt übrigens die Frage ob wir nicht auch Erdichtetem bei Lichte betrachtet –

Glauben schenken sollten Heinz Schmid



Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

Bibelabende zu Römer 8
Mittwoch, 7. und 14. Mai 2025, 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr (siehe Seite 2)

Du meine Seele, singe
Freitag, 23. Mai 2025, 19 Uhr, Ref. Kirche Suhr (siehe Website)

Amtswochen

IN SUHR

Woche 18-19, 22 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 20-21 Pfrn. Eva Hess
Pfrn. Simone Wüthrich

IN HUNZENSCHWIL

Woche 18-19 Pfrn. Nica Spreng
Woche 20-21 Pfrn. Eva Hess
Pfrn. Simone Wüthrich
Woche 22 Pfr. Andreas Hunziker

Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans
062 842 75 87

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils am **Vorabend, 18 Uhr**, unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach der Feier zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

SUHR
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

HUNZENSCHWIL
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag jeweils 8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Mittwoch 8 – 11 Uhr

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

BANKKONTEN

Kirchenkassenverwaltung:
CH05 0900 0000 5000 6192 5

Sammlungen:
CH87 0900 0000 5001 0012 2

Adressen

PFARRAMT SUHR

Pfarrer Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

Pfarrerin Simone Wüthrich
062 842 39 76
s.wuethrich@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrerin Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch

SOZIALDIAKONIE

Karin Hoffmann
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

KINDER UND JUGEND

Joel Ringgenberg
079 922 51 38
j.ringgenberg@suhu.ch

ORGELDIENTST SUHR

Die Stelle wird neu besetzt.

ORGELDIENTST HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Mirjam Ferri, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch



ref-suhr-hunzenschwil.ch

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr, Tel. 062 842 33 15 sekretariat@suhu.ch



Redaktion
Andreas Hunziker (verantwortlich)
Robert Walker
Mirjam Ferri
Redaktionsschluss für die Juni 2025-Ausgabe ist am 5. Mai.

Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 4. MAI	10.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation II SD Joel Ringgenberg und Pfrn. Simone Wüthrich Kollekte: Kirchliche Jugendarbeit, 1/2 Kirchengemeinde SuHu, 1/2 Landeskirche (zu Gunsten CEVI) Konfirmand:innen: Ronja Camenzind, Luan Christen, Marvin Geider, Melina Geider, Tim Herger, Navina Hunziker, Luana Kral, Isaac Lelebe, Jan Frederik Peters, Lien Rothenbühler, Gianna Scuderi, Salome Walser, Sheryl Schärer	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Nica Spreng Kollekte: Protestantischer kirchlicher Hilfsverein
SONNTAG 11. MAI	9.30 Uhr Gottesdienst zum Muttertag Pfrn. Eva Hess Mitwirkung Kirchenchor Kollekte: Women's Hope International	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 18. MAI	10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst mit Zmittag und anschliessendem Gartenfest SD Karin Hoffmann und Pfr. Andreas Hunziker Musik: Noëmi Schär und AdHoc-Band Kollekte: PeCa Kinderheim, Rumänien Anschliessend Imbiss und Gartenfest	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 25. MAI	9.30 Uhr Tauf-Gottesdienst Pfrn. Simone Wüthrich, Katechetinnen Rahel Gysi und Stephanie Burkhart sowie Schüler:innen der 3. Klasse. Kollekte: Projekt HorYzon, Cevi Anschliessend Apéro	10.30 Uhr Familien-Gottesdienst Pfrn. Nica Spreng und SD Joel Ringgenberg mit Religionsschüler:innen Kollekte: HorYzon, Cevi Anschliessend Apéro
DONNERSTAG 29. MAI	Siehe Hunzenschwil Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.	9.30 Uhr Gottesdienst an Auffahrt mit Abendmahl Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Christlicher Friedensdienst
SONNTAG 1. JUNI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Simone Wüthrich Kollekte: MiA, Mobil im Alter	10 Uhr Wir besuchen den Gottesdienst der Rupperswiler Kirchengemeinde Pfr. Jürg Steiner

Veranstaltungen

FÜR ALLE

Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr

Gemeindegebet

6./13./20./27. Mai, Länzihuus Suhr

Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Mittwochskaffee

7. Mai, Länzihuus Suhr

Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Kreatives Werken

14./21./28. Mai, Länzihuus Suhr

Mittwoch, 13.30 – 17 Uhr

Jassen

7./14./21./28. Mai, Länzihuus Suhr

Freitag, 9.30 – 11 Uhr

Lesekreis

23. Mai, Länzihuus Suhr
Buch: Peter Bichsel, Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen

Donnerstag, 12.15 Uhr

Gastmahl

22. Mai, Länzihuus (siehe Seite 3)

Freitagabend

Männerabend «MoM»

23. Mai, Informationen bei d.gugger@suhu.ch

FÜR JUNGE

Eltern-Kind-Singen

Leitung Pfrn. Simone Wüthrich.
Auskunft und Anmeldung bei s.wuethrich@suhu.ch

Freitag, 19 Uhr

Treffpunkt

2. Mai, Länzihuus Suhr

Informationen und Anmeldung bei Joel Ringgenberg.

Freitag, 10 – 11 Uhr

Fiire mit de Chliine

9. Mai, Reformierte Kirche Suhr.
Informationen bei s.wuethrich@suhu.ch

Freitag, 19 – 21 Uhr

Oberstufentreff

9. Mai
Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg

Samstag, 10 – 11 Uhr

Kids Club

17. Mai, Turnhalle Feld
Informationen bei Damaris und Stefan Scholz, Tel. 076 730 79 10

Samstag, 19 – 21 Uhr

Jugendgottesdienst

24. Mai, Länzihuus Suhr. Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg

Jungschar

Bitte Homepage des Cevi konsultieren
www.cevi-suhr.ch

60PLUS

Jeweils dienstags, 9.30 Uhr

Gottesdienste im Altersheim Steinfeld

13. Mai, Pfr. Andreas Hunziker
27. Mai, Pfr. Andreas Hunziker

Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr

Gottesdienste im Länzertus Rupperswil

1. Mai, Nica Spreng
8. Mai, Andreas Ladner
15. Mai, Franziska Suter
22. Mai, Rolf Nünlist
29. Mai, Stefan Huber

Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr

Seniorenzmittag

1. Mai, Länzertus Rupperswil

Donnerstag, 14 Uhr

60plus-Nachmittag Suhr

15. Mai, Aargauer und Suhrer Kirchengeschichte: Silvia Lehner und Andreas Hunziker erzählen Geschichten zum Nachdenken und Schmunzeln

Mittwoch, 11.30 Uhr

Suhrer Mittagstisch 60+

21. Mai, Restaurant Dietiker, Anmeldung bei Mariette Hochuli, 062 842 48 54 oder mh.hochuli@bluewin.ch

Donnerstag, 13.30 Uhr

60plus Erzählcafé

22. Mai (siehe Seite 3)